

Buchbesprechung

»Recht für Flüchtlinge« von Hubert Heinhold

Von Melina Lehrian, *Der Asylrechts-
blog, Berlin*

Bis zu 800 000 Schutzsuchende werden nach Angaben der Bundesregierung im Jahr 2015 erwartet, und der Staat zeigt sich mit den Neuankömmlingen an vielen Stellen überfordert. Dabei droht mittlerweile in Vergessenheit zu geraten, dass die Menschen, die alles aufgegeben haben und sich auf den oftmals lebensgefährlichen Weg nach Europa gemacht haben, Anspruch auf eine angemessene Aufnahme und auf ein faires Verfahren haben. Vor diesem Hintergrund kann der Beitrag, den haupt- und ehrenamtliche engagierte Helfende und Beratende für die Orientierung im Behörden- und Paragrafendickicht leisten, nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Genau an dieser Stelle setzt der Leitfaden zum Flüchtlingsrecht in seiner lang erwarteten vollständig überarbeiteten Neuauflage an. Auch in der Neufassung erhebt er nicht den Anspruch, ein juristischer Kommentar zu sein, sondern richtet sich gezielt an Beratende, die den Geflüchteten mit Rat und Tat zur Seite stehen wollen und dabei nicht unbedingt juristisch versiert sind. Doch nicht nur ihnen, sondern auch Juristinnen und Juristen, die sich neu in das Flüchtlingsrecht einarbeiten, kann der Leitfaden dabei helfen, einen Überblick über das komplexe Vorschriftengeflecht des europäischen und deutschen Asylrechts zu bekommen. Die Neuauflage beruht auf dem Gesetzesstand vom 23. Dezember 2014 und beinhaltet alle grundlegenden Veränderungen und Neuregelungen.

Der Leitfaden holt die Leserinnen und Leser zu Beginn mit allgemeinen Ratschlägen sowie einer Einführung zu relevanten Begriffen und Grundsätzen des deutschen Rechts ab, bevor er in das Asylverfahren einsteigt. Neben den verfahrensrechtlichen und materiellen Grundlagen werden alle relevanten Themengebiete, von

den Entscheidungsarten des BAMF bis zum Widerrufsverfahren, behandelt. Schließlich geht der Leitfaden auf das allgemeine Ausländerrecht sowie auf verwandte Themen wie Aufenthaltsbeendigung oder unbegleitete Minderjährige ein. Trotz dieser Bandbreite gelingt es Heinhold, nicht nur einen kleinen Einblick zu bieten, sondern einen umfassenden Überblick, ohne sich in juristischen Ausschweifungen oder Streitständen zu verirren.

Der Autor führt die Leserinnen und Leser zu Beginn des Buches sehr behutsam an die Thematik heran, leitet dann jedoch recht schnell zum juristischen Fachwissen über. Dies ist verbunden mit der Nutzung entsprechender Fachausdrücke und juristischer Formulierungen, was zu Beginn für Leserinnen und Leser ohne Vorkenntnisse vielleicht eine Hürde darstellen kann. Im Laufe der Lektüre werden die Begriffe jedoch erklärt oder erschließen sich von selbst. Vor dem Hintergrund, dass die Aneignung der juristischen Begriffe für die Beratungstätigkeit und den Umgang mit Behörden und Gerichten unerlässlich ist, ist das von Heinhold gewählte Sprachniveau auch keineswegs als zu komplex einzuschätzen. Zudem gleicht der Leitfaden dies an anderer Stelle mit wertvollen Hinweisen für die Beratungspraxis, etwa zur Anhörung beim BAMF, grafischen Darstellungen zur Übersicht sowie überaus hilfreichen Formularmustern zur Klageeinreichung wieder aus. Problematische Punkte, die in der Beratung unbedingt Beachtung finden sollten, werden wiederkehrend in den relevanten Kapiteln angesprochen, sodass diese Informationen nicht verloren gehen und es den Leserinnen und Lesern einfach gemacht wird, Verknüpfungen herzustellen. Hervorzuheben ist insbesondere, dass es dem Autor gelungen ist, die europarechtliche Relevanz der Thematik herauszustellen und die entsprechenden Regelungen verständlich einzuarbeiten.

Wie der Autor im Vorwort ankündigt, erhebt das Buch nicht den An-

spruch der Neutralität. Es ist geprägt von seinen Erfahrungen als Asylanwalt sowie denen seiner Kollegen, mit welchen er im Rahmen der Rechtsberaterkonferenz (RBK), in Zusammenarbeit mit Pro Asyl und anderen karitativen Organisationen tätig ist. Der Autor lässt an den richtigen Stellen begründete und nachvollziehbare Kritik einfließen und problematisiert so die bestehenden Missstände. Er macht die Leserinnen und Leser insbesondere konsequent auf die Rechte der Asylsuchenden aufmerksam und ermutigt die Beratenden zur Durchsetzung dieser. Auch in dieser Hinsicht leistet das Buch einen wertvollen Beitrag zur praktischen Tätigkeit von Beraterinnen und Beratern und geht damit über die bislang vorliegenden Einführungswerke hinaus.

Es handelt sich somit um einen ausführlichen Basisleitfaden durch das deutsche und europäische Asylrecht, der Verständlichkeit wahrt und gleichwohl alle wichtigen Details beleuchtet. Das Buch ist somit uneingeschränkt zu empfehlen für alle, die sich als Interessierte sowie als Haupt- oder Ehrenamtliche in Beratungsfunktion dem Asyl- und Ausländerrecht ein erstes Mal annähern oder die ihr Vorwissen vertiefen oder auffrischen möchten.

- **Heinhold, Hubert.** *Recht für Flüchtlinge. Ein Leitfaden durch das Asyl- und Ausländerrecht für die Praxis*, 7. Auflage, Karlsruhe, von Loeper Literaturverlag 2015, 524 S., 19,90 €, ISBN 978-3-86059-590-9.